

Julia, Celine und Fabienne testen den SIBECO-Kindersitz

Auf dem Landwirtschaftsbetrieb kommt es oft vor, dass Kinder die Eltern bei der Arbeit begleiten. Heiss beliebt ist es, auf dem Traktor mitzufahren. «Das ist und bleibt aber immer eine gefährliche Angelegenheit», sagt Martin Abderhalden, der in Niederhelfenschwil SG einen Familienbetrieb bewirtschaftet. Er und seine Frau Franziska möchten den SIBECO-Kindersitz nicht mehr missen.

Martin Abderhalden

Grundsätzlich müssen Kinder bis zum vollendeten siebten Altersjahr von einer mehr als 14 Jahre alten mitfahrenden Person beaufsichtigt werden oder auf einem sicheren Kindersitz mitfahren – Art 61, VRV. Es ist allerdings unverantwortlich, Kinder längere Zeit auf dem Traktor mitfahren zu lassen, wo sie, auf allenfalls schwach gepolsterten Kotflügeln Platz nehmend, starken Schlägen und Vibrationen ausgesetzt sind. Das Mitfahren von Kindern im Hanggelände ist fahrlässig.

Kindersitz

Eigentlich kann man das Mitfahren nur innerhalb einer Sicherheitskabine auf sicheren Beifahrersitzen verantworten. Eine Federung des Kindersitzes und eine Kopfstütze sind empfehlenswert. Oft entscheiden aber die Platzverhältnis-

se über das Sitzmodell, d. h., eine Federung kann nicht in jedem Fall montiert werden. Je geringer der Mitfahrkomfort, je weniger lang sollte ein Kind auf dem Traktor mitfahren.

Auf den Traktor gehört ein guter und komfortabler Sitz – unseren Kindern zuliebe –, sparen ist fehl am Platz. Der Markt für Traktorkindersitze und deshalb auch das Angebot sind relativ klein. Man findet auf dem Schweizer Markt gerade einmal drei verschiedene bekannte Produkte, die alle auch von der Beratungsstelle für Landwirtschaft (BUL) und dem Fachhandel angeboten werden. Wir konnten das neuste und innovativste Modell, den Kindersitz SIBECO von der Firma Oscar Fäh AG in Oberbüren SG, in der Praxis testen.

100 % Schweizer Qualität und viel Komfort

Die Firma Oscar Fäh AG ist seit 50 Jahren auf Fahrersitze jeglicher Art spezialisiert und rüstet damit Fahrzeuge von Lastwagen über Traktoren bis zu Bus und Bahn aus. Die Marken GRAMMER, ISRI und KAB decken das Angebot an Sitztechnik ab. In der betriebseigenen Werkstatt werden auch Reparaturen durchgeführt und Sonderanfertigungen produziert. Dazu gehört der Traktorkindersitz SIBECO.

Die Sitzkomponenten werden komplett von regionalen Firmen hergestellt, und auch die Polster stammen aus einer Sattlerei aus dem Nachbarort. Der Zusammenbau erfolgt in der eigenen Werkstatt. Wegen der

Unsere kleinste Testerin (14 Monate) ist vom Sitz hell begeistert.

(Bilder: Martin und Franziska Abderhalden.)



kleinen Serien ist eine industrielle Fertigung noch nicht sinnvoll. Die sehr gute Verarbeitung ist schon auf den ersten Blick erkennbar. Alle Metallteile sind präzise geformt und verarbeitet, und die Konstruktion ist solide.

Herausforderung – Unterbringung und Befestigung

Dadurch, dass der Sitz komfortabel und grosszügig aufgebaut ist, sind natürlich auch die Dimensionen dementsprechend gross. Die Breite von knapp 43 cm, die Sitztiefe von 36 cm und die Höhe von 63 cm (74 cm bei voll ausgezogener Nackenstütze) erfordern entsprechende Raummasse in der Kabine. Das kann ein Problem sein. Bei den meisten Traktoren ist am linken Kotflügel in der Kabine genügend Platz, um den Sitz zu montieren.

Bei etwas älteren Traktoren hat man es etwas einfacher, da man oft eine Konsole auf einen stabilen Untergrund aus Metall montieren kann. Bei neueren Traktoren



(7 Jahre) findet den Sitz auch ganz cool. Die Beifahrersitzfläche bietet eine willkommene Fussauflage.

gestaltet sich das aber schwieriger, denn vielfach machen Kunststoffverschalungen und Dämmmatten die Montage aufwendiger.

Konsole – eine Eigenkonstruktion

Bei unserem John-Deere-Premium-Traktor konnten wir die Beifahrersitzkonsole am Kotflügel dazu verwenden, um den Kindersitz mittels einer einfachen Eigenkonstruktion aus breiten Flacheisen zu befestigen. Die Kindersitzkonsole wird dann einfach von oben her hinter die Beifahrerkonsole geschoben und verriegelt. Die ebenfalls auf «steckbar» umgerüstete Rückenlehne vom Beifahrersitz wird vorher entriegelt und herausgezogen. So ist der Beifahrersitz momentan nicht benutzbar, kann aber innerhalb von 2 Minuten wieder in den Originalzustand umgerüstet werden, die Sicherheitsgurte bleiben ebenfalls bestehen. Zudem blickt das Kind in Fahrtrichtung und ist fast auf Augenhöhe mit dem Fahrer, was natürlich auch die Kommunikation verbessert. Zum Auf- und Absteigen reicht der Platz gerade noch aus, ansonst wird einfach die rechte Türe benutzt.

Zum SIBECO-Sitz wird auch eine Wechselgrundplatte mitgeliefert, welche über vier Stehbolzen mit Flügelmuttern verfügt. Löst man diese, so kann man ohne Werkzeug den Sitz demontieren und auf einem weiteren Traktor montieren, wenn man diesen mit einer weiteren Adapterplatte ausrüstet. So ist rasch ein Sitz eingespart. Eine Herausforderung sind nach wie vor die Unterbrin-

gung und die Anfertigung einer guten und auch stabilen Konsole. Mit etwas technischem Flair sollte es aber jedem gelingen, spezifisch für seinen Traktor mit der mitgelieferten Grundplatte eine Konsole zu konstruieren. Ansonst ist es auch für eine Fachwerkstätte keine allzu teure Sache, das zu bewerkstelligen.

5-Punkt-Gurte und einstellbare Federung von 10 bis 35 kg

Der SIBECO-Sitz verfügt über eine bis auf 74 cm anpassbare Kopfstütze. Die Besonderheit ist, dass sich die Befestigungspunkte der 5-Punkt-Gurte mit der Kopfstütze mitbewegen, sodass diese automatisch immer auf der richtigen Höhe sind. Die Verriegelung und auch die Verstellmöglichkeiten der Gurten sind sehr praktisch, und es ist kein lästiges Gefummel nötig, um die Länge der Gurten anzupassen und diese zu verriegeln. Ein Druck auf die zentral angeordnete Verriegelungsschnalle und alle nötigen Schnallen sind rasch gelöst. Die Gewichtseinstellung vom Sitz reicht von 10 bis 35 kg mit ca. 5 cm Federweg und ist mit einem Drehknopf einstellbar. Insgesamt besteht der Sitz aus 5 einzeln austauschbaren Kunstlederpolstern, die in den Farben Blau, Gelb, Grün und Schwarz erhältlich sind. Jedes Polstersegment ist mit zwei Schrauben fixiert und ein kaputtes Polster sehr rasch ausgetauscht.

Kinder geben ihr Testurteil ab

Bei unserem Test haben drei Kinder im Alter von 14 Monaten sowie 7 und 12 Jahren mitgewirkt und ihr Testurteil abgegeben. Mit den verschiedenen Altersgruppen ist auch ersichtlich geworden, wo die Grenzen vom Sitz liegen.

Bei der kleinen **Julia** (14 Monate) als Testfahlerin arbeitet der Dämpfer recht gut und federt mit ca. 12 kg Eigengewicht schön weich.

Die Gurten halten das Kind, auch wenn es einschläft, recht gut in der Position. Die seitliche Kopfstütze dürfte etwas weiter seitlich nach vorne reichen, um den Kopf beim Schlafen besser zu stützen. Das war bei den ersten

Art. 61, Abs. 2

Gemäss Gesetz (VRV Verkehrsregelnverordnung) Art. 61, Abs. 2, sind folgende Vorschriften einzuhalten:

Auf folgenden Fahrzeugen müssen Kinder bis zum vollendeten 7. Altersjahr von einem mehr als 14 Jahre alten Mitfahrenden beaufsichtigt werden oder auf einem sicheren Kindersitz mitfahren:

- auf landwirtschaftlichen Motorfahrzeugen und Anhängern;
- auf gewerblichen Traktoren mit einer Höchstgeschwindigkeit bis 40 km/h, Motorkarren und Arbeitskarren sowie deren Anhänger, wenn sie für landwirtschaftliche Fahrten verwendet werden.

Julia ist inzwischen müde geworden und eingeschlafen. Die 5-Punkt-Gurte bietet ihr zwar besten Rückhalt, doch wären eine seitlich vorgezogene Kopfstütze und eine Kippmöglichkeit nach hinten noch eine ganz gute Sache.

Versionen des Kindersitzes der Fall, vom Komfort her sehr gut, jedoch problematisch, weil der Sitz dadurch am oberen Rand sehr breit wurde, genau da, wo die Traktorkabinen sich gegen innen neigen. Als Kompromiss für die Montage wurde deshalb die Kopfstütze seitlich gekürzt. Praktisch wäre noch, der Sitz könnte etwas nach hinten geneigt werden, damit die kleinen Passagiere im Schlaf weniger nach vorne rutschen. Das Urteil von der Kleinen ist altersbedingt noch nicht vollends in Worte zu fassen, es dürfte aber



(12 Jahre) passt nicht mehr in den Kindersitz. Sie ist aber mit dem serienmässigen Beifahrersitz schon gut bedient.

Fabienne



Beim John Deere Premium haben wir eine steckbare Adapterplatte angefertigt. Der Beifahrersitz lässt sich durch Lösen zweier Flügelmuttern im Nu montieren und demontieren.



Die Kopfstütze passt sich mittels Feststellhebel der Körpergrösse an. Mit der integrierten Gurtenbefestigung sind diese immer auf der richtigen Höhe. Die Gewichtseinstellung lässt sich über den Drehknopf regeln.



Alle Polster sind geschraubt und können einfach und schnell ausgetauscht werden.



Die 5-Punkt-Gurten sind sehr praktisch und solide. Ein Verriegelungsknopf für alle Gurten, prima.

Die Längenverstellung geht ruckzuck über diesen Klemmknopf.



sehr gut ausfallen, da sie immer wieder begeistert zum Mitfahren auf den Sitz steigt. Bei den Eltern hinterliess der Sitz jedenfalls auch einen positiven Eindruck.

Celine (7 Jahre, ca. 25 kg Gewicht und 120 cm gross) fühlt sich ebenfalls noch sehr gut im Kindersitz. Die Kopfstütze ist genug ausziehbar, und das Federpaket arbeitet gut. Auch hier fällt das Urteil positiv aus, lediglich eine Fussstütze für die Fussaule wäre komfortabler, das haben wir mit dem Beifahrersitz (siehe Foto) ausgeglichen. Denn wenn die Beine lange Zeit über die Kante baumeln müssen, wird es unbequem.

Fabienne (12 Jahre, ca. 32 kg) findet den Sitz wegen der geringen Abmessungen nicht mehr so cool. In diesem Alter passt nun der serienmässige Beifahrersitz mit Sicherheitsgurte perfekt.

Fazit: Der SIBECO-Sitz ist sehr robust, die Verarbeitung super, und für die Kinder sind die Farbvarianten natürlich toll. Das Federpaket arbeitet einwandfrei, und die Gurten und Verstellmöglichkeiten sind super.

Bei kleinen Kindern dürfte die Kopfstütze zum Schlafen etwas mehr auf die Seite reichen, und wenig Sitzneigung nach hinten würde das Nach-vorne-Rutschen vermindern. Nach dem Erreichen des siebten Altersjahres dürfte aber beim SIBECO definitiv Schluss sein, weil dann die Dimensionierungen nicht mehr stimmen. Wobei das natürlich von Kind zu Kind und auch innerhalb der Altersklassen sehr verschieden ist. Grundsätzlich ist der Sitz sehr empfehlenswert für Traktoren, die genug Platz in der Kabine bieten. Da ergibt er auch Sinn und erfreut Fahrer und Beifahrer. Die Kosten für den SIBECO-Sitz sind ca. 720 Franken. Die Superqualität, der tolle Komfort und die wählbare Farbe sind das aber alleweil wert. Eine Zusatzadapterplatte für die Befestigung kostet 54 Franken. Der Sitz ist im Landmaschinenfachhandel, bei der BUL oder direkt bei der www.oscarfaeh.ch erhältlich. ■